

PRESSE-INFORMATION

vom 23.11.2022

Sperrfrist: Keine

Neue Wege gehen im Leistungssport

Bundesinnenministerium (BMI) und Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) haben neue Leitlinien für eine moderne und transparente Förderung des Spitzen- und Leistungssports veröffentlicht. Bereits im Jahr 2016 haben BMI und DOSB mit dem „Reformkonzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland“ eine erste Strukturreform eingeleitet. Die bisherigen Schritte haben jedoch nicht dazu geführt, dass der Abwärtstrend bei der deutschen Medaillenbilanz gestoppt werden konnte oder sich Rahmenbedingungen für Athletinnen und Athleten ausreichend verbessert haben.

Es besteht weiterer Reformbedarf. BMI und DOSB haben sich daher im Juni 2022 in einen Dialogprozess begeben, um die Spitzensportförderung weiterzuentwickeln. Länder und Interessenvertreter des organisierten Sports wurden beteiligt. Mit dem jetzt vorliegenden Grobkonzept haben sich BMI und DOSB auf den Rahmen für die künftige Spitzensportförderung verständigt. Deren weitere Ausarbeitung wird ab Januar 2023 eine gemeinsame Arbeitsgruppe von BMI, DOSB und den Ländern übernehmen. Weitere Stakeholder, insbesondere Athletinnen und Athleten-Gruppen, werden beteiligt. Noch im Jahr 2023 soll die Umsetzung beginnen.

Der Landessportverband für das Saarland begrüßt die Pläne des DOSB und des Bundesinnenministeriums zu einem Neuanfang in der Leistungssportsteuerung und -förderung auf Bundesebene. Die Kombination eines Gesetzes zur Leistungssportförderung mit der Einrichtung einer Leistungssportagentur könnte den Impuls geben, um die festgefahrene Situation in der Leistungssportentwicklung aufzulösen. Entscheidend wird sein, dass das Management der Agentur Förderentscheidungen selbständig und unabhängig von Wahlpositionen trifft und verantwortet. Das angestrebte Gesetz zur Leistungssportförderung kann die Grundlagen für unbürokratische Verfahren schaffen und damit die Konzentration auf sportfachliche Fragen ermöglichen. Die Landessportbünde tragen in den Ländern gleichermaßen Verantwortung für den Nachwuchsleistungssport wie für den Spitzensport, unter anderem als Träger von Olympiastützpunkten, Arbeitgeber für Trainer*innen oder als Betreiber leistungssportbezogener Einrichtungen. Sie bieten ihre Mitwirkung bei der Umsetzung der vom DOSB eingebrachten Ideen an und sprechen sich für einen raschen Start in diese Umsetzung aus.

Ihr Ansprechpartner für redaktionelle Fragen: Jürgen Lässig und Marion Schmidt – presse@lsvs.de

Über den LSVS

Der Landessportverband für das Saarland ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken. Er ist die Vereinigung der Sportvereine und -verbände im Saarland, Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes und mit rund 355.000 Mitgliedern die größte Personenvereinigung des Saarlandes. Der LSVS dient der Förderung des Sports im Saarland und unterstützt insbesondere die Fachverbände und Verwaltungsarbeit der ihm angehörenden Fachverbände finanziell und organisatorisch; er fördert die Verwirklichung ihrer sportlichen Interessen. Er schafft mit seinen Mitgliedern die Voraussetzung zur Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports ebenso wie des Leistungs- und Spitzensports.

Weitere Informationen Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.lsvs.de > Mediaportal > Medien > Pressemitteilungen

Folgen Sie uns auch auf
 Facebook: <https://de-de.facebook.com/LandessportverbandSaarland/>
 Twitter: https://twitter.com/LSVS_Saarland
 Instagram: https://www.instagram.com/lsvs_saarland/
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/landessportverband-für-das-saarland/>

Sie möchten in unseren Presseverteiler mit aufgenommen werden? Schreiben Sie uns eine formlose E-Mail an: presse@lsvs.de.